

Landesamt  
für Datenverarbeitung  
und Statistik  
Brandenburg



# Statistische Berichte

Jl 1-hj 2/91

---

## Die Insolvenzen im Land Brandenburg 1990 und 1991

Herausgeber:

Landesamt  
für Datenverarbeitung und Statistik  
Brandenburg

**Erarbeitet:**

Landesamt  
für Datenverarbeitung und Statistik  
Brandenburg  
Dezernat 214  
Telefon: (Potsdam) 39412  
Dortustraße 46  
O - 1561 Potsdam

**Herausgeber:**

Landesamt  
für Datenverarbeitung und Statistik  
Brandenburg  
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon: (Potsdam) 39403-5  
Fax: (Potsdam) 22024  
Dortustraße 46  
O - 1561 Potsdam

Erschienen im April 1992  
Preis: 4,50 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet !

## **Inhalt**

Vorwort .....	5
Allgemeines .....	6
Begriffserklärung .....	6
Grundlagen der Statistik .....	7
Ergebnisse .....	8
Entwicklung der Insolvenzen seit Oktober 1990 .....	8
Höhe der angemeldeten Forderungen .....	9
Entwicklung der Insolvenzen im Jahr 1991 .....	10
Wirtschaftliche Gliederung .....	10
Gliederung nach Rechtsformen .....	11
Alter der Unternehmen .....	12
Regionale Gliederung .....	13
Höhe der angemeldeten Forderungen .....	13
Tabellenteil .....	15
Anlagen .....	23



## **Vorwort**

Die vorliegende Veröffentlichung gibt einen Gesamtüberblick über die Insolvenzstatistik im Land Brandenburg seit dem Beitritt der ehemaligen DDR zur Bundesrepublik.

Da die Statistik über Gesamtvollstreckungen erst seit dem Oktober 1990 geführt wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage zu finanziellen Ergebnissen möglich.

Die Unternehmen werden nach wirtschaftlicher Gliederung, nach Altersgruppen und nach Rechtsformen dargestellt.

## **Allgemeines**

Im Rahmen der Insolvenzstatistik werden die gerichtlichen Gesamtvollstreckungsverfahren und denen eventuell vorausgehende Anträge auf Unterbrechung eines Gesamtvollstreckungsverfahrens ermittelt.

Rechtsgrundlage für die Durchführung eines Gesamtvollstreckungsverfahrens ist die Gesamtvollstreckungsordnung vom 6. Juni 1990, die in den Rang eines Gesetzes erhoben wurde sowie das Gesetz über die Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren (Gesamtvollstreckungs - Unterbrechungsgesetz - GUG) vom 25. Juli 1990.

Die Aufbereitung der Statistik erfolgt bundeseinheitlich nach wirtschaftlicher Gliederung entsprechend der Systematik der Wirtschaftszweige von 1979, nach Rechtsformen der Gemeinschuldner, nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen und nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Regional werden die Ergebnisse des Landes Brandenburg nach den 3 Amtsgerichtsbezirken (Frankfurt/Oder, Potsdam-Stadt und Cottbus-Stadt) gegliedert.

## **Begriffserklärung**

Die Gesamtvollstreckung wird bei Zahlungsunfähigkeit einer natürlichen oder juristischen Person sowie einer nicht rechtsfähigen Personengesellschaft oder eines Nachlasses, bei einer juristischen Person oder einem Nachlaß auch im Falle der Überschuldung beim zuständigen Amts- bzw. Kreisgericht beantragt.

Mit dem gerichtlichen Gesamtvollstreckungsverfahren wird der Zweck verfolgt, einerseits einen drohenden Zusammenbruch im Interesse des Schuldners wie auch der Gläubiger abzuwenden und andererseits bei der Durchführung des Verfahrens die Verteilung der Forderungen festzulegen.

Eine Ablehnung des Eröffnungsantrages erfolgt, wenn nach dem Ermessen des Gerichts eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Masse des Schuldners nicht vorhanden ist.

Die Unterbrechung des Verfahrens der Gesamtvollstreckung kann auf Antrag eines Garantiegebers gewährt werden. Sie bewirkt eine befristete Aussetzung des Verfahrens zum Zwecke der Sanierung und Wiederherstellung der Liquidität einer natürlichen oder juristischen Person sowie einer nichtrechtsfähigen Personengesellschaft.

Die finanziellen Ergebnisse beziehen sich auf die im angegebenen Berichtsjahr eröffneten Gesamtvollstreckungsverfahren, für die bis zum Ende des folgenden Jahres ein Ergebnis erstellt werden kann.

## **Grundlagen der Statistik**

Grundlage der Statistik der Gesamtvollstreckungen sind die von den Amts- bzw. Kreisgerichten ausgestellten Erhebungsbogen, die auf Angaben aus den bei den Gerichten geführten Verfahrensakten beruhen.

Erhebungsbogen A wird von den Gerichten sofort nach Eröffnung, Ablehnung mangels Masse sowie nach Unterbrechung eines Gesamtvollstreckungsverfahrens an die Statistik übergeben.

Die Aufbereitung erfolgt monatlich.

Der Erhebungsbogen B wird 3 Monate nach dem 1. Prüfungstermin bzw. sofort nach Beendigung des Verfahrens an die Statistik gesandt. Er gibt Auskunft über das finanzielle Ergebnis eines nach der Eröffnung des Gesamtvollstreckungsverfahrens durch Einstellung mangels Masse, durch Vergleich oder Schlußverteilung beendeten Verfahrens.

Die verwendeten Vordrucke sind im Anhang aufgeführt.

## Ergebnisse

### Entwicklung der Insolvenzen seit Oktober 1990

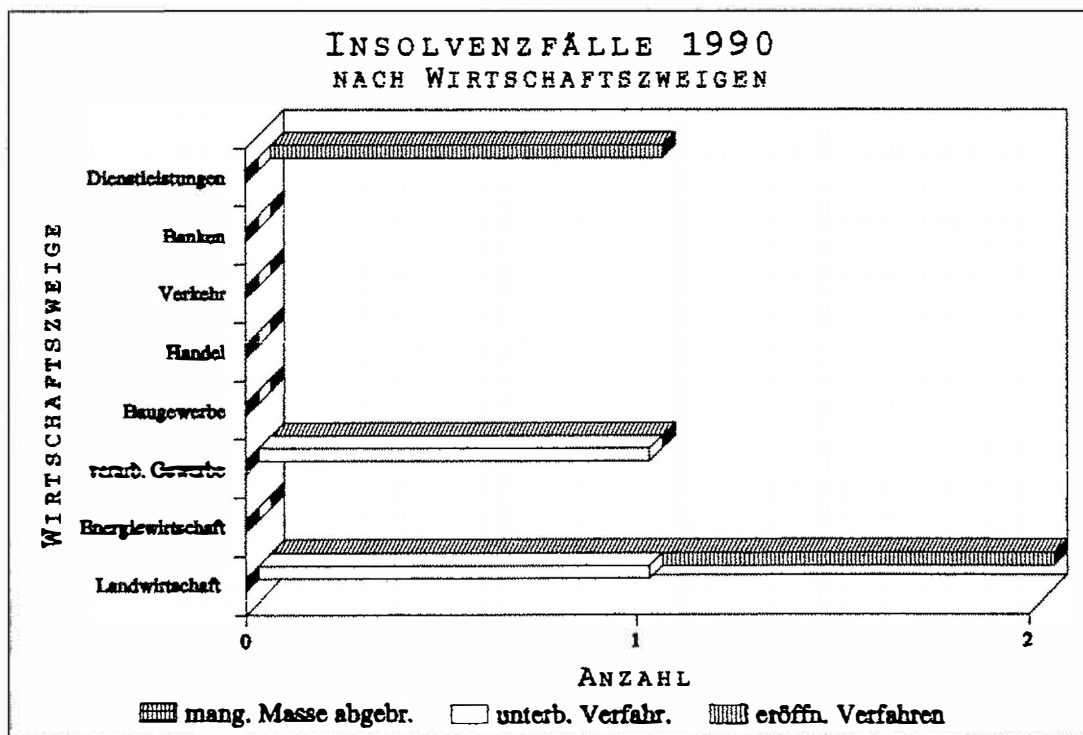
Die Zahl der Insolvenzen im Jahre 1990 war noch sehr gering. Die ehemals volkseigenen Betriebe wurden zunächst auf der Grundlage des Gesetzes zur Privatisierung und Reorganisation des volkseigenen Vermögens (Treuhandgesetz) vom 17. Juni 1990 zum 1.07.1990 in Kapitalgesellschaften umgewandelt. Nur für wenige Firmen trat damit sofort eine Zahlungsunfähigkeit ein. Ursache hierfür ist hauptsächlich eine hohe Überschuldung durch Investitionen in den Vorjahren.

Bis zum 31.12.1990 wurden 4 Verfahren eröffnet und 2 Verfahren befristet unterbrochen. Die Verfahrenseröffnung betraf eine Genossenschaft sowie drei GmbH im Aufbau. Darunter stehen zwei GmbH unter Verwaltung der Treuhand. Unter den 4 eröffneten Verfahren befanden sich 3 Firmen, die bereits länger als 8 Jahre bestanden.

Bei den unterbrochenen Verfahren handelt es sich um 2 GmbH im Aufbau, die vorher als volkseigene Betriebe länger als 8 Jahre bestanden und jetzt in der Verwaltung der Treuhand sind.

Die wirtschaftliche Gliederung zeigt, daß von den 4 eröffneten Verfahren 2 Unternehmen in der Landwirtschaft, eins im verarbeitenden Gewerbe und eins im Dienstleistungsbereich lagen.

Bei den unterbrochenen Verfahren betraf eins ein Landwirtschaftsunternehmen, das andere eine Firma im verarbeitenden Gewerbe. Beide Unternehmen stehen unter Verwaltung der Treuhand.



Regional gliedern sich die aufgetretenen Insolvenzfälle wie folgt:

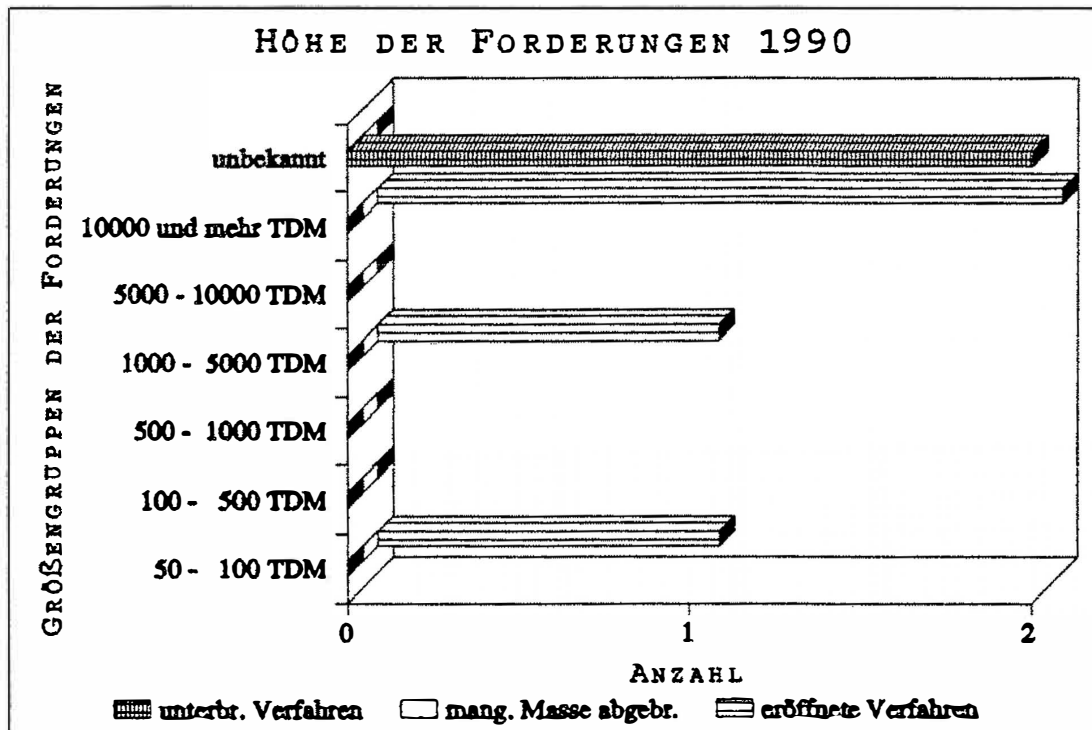
Die 2 unterbrochenen Verfahren betreffen Unternehmen aus dem Raum Frankfurt/Oder. Bei den eröffneten Verfahren sind 2 Firmen aus Frankfurt/Oder und 2 Potsdamer Firmen betroffen.



### Höhe der angemeldeten Forderungen

Von den 6 Insolvenzfällen des Jahres 1990 belaufen sich die angemeldeten Forderungen auf insgesamt 27,3 Mill. DM. Bei den eröffneten Verfahren betragen die Forderungen in einem Verfahren 74.000 DM, in einem weiteren 3,2 Mill. DM. Das sind 0,3 bzw. 11,8 % der Gesamtforderungen des Jahres. 2 Insolvenzfälle liegen bei der Höhe der Forderungen im Bereich über 10 Mill. DM. Gemeinsam bestehen 24 Mill. DM Gläubigerforderungen, das sind 87,9 %.

Die Forderungen der Gläubiger bei den 2 unterbrochenen Verfahren sind unbekannt.



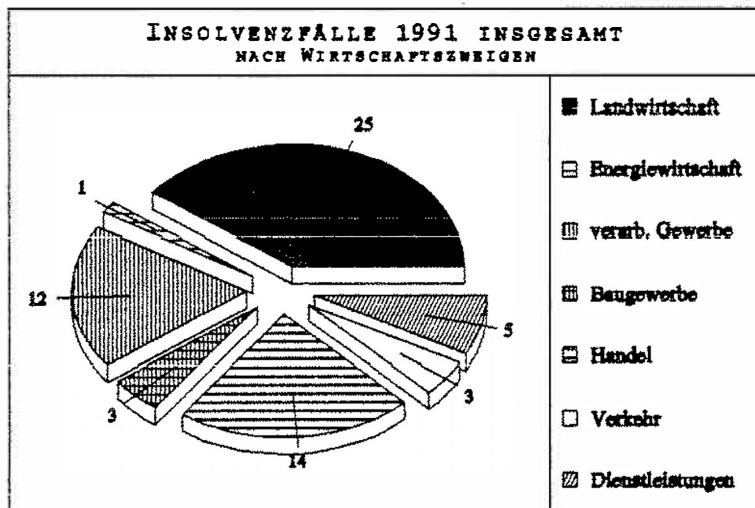
Im Gerichtsbezirk Frankfurt/Oder summieren sich die Forderungen bei den 2 insolventen Unternehmen auf 12,1 Mill. DM. Bei den betreffenden Unternehmen im Gerichtsbezirk Potsdam erreichten die Forderungen eine Höhe von 15,3 Mill. DM.

## Entwicklung der Insolvenzen im Jahr 1991

Im Jahr 1991 wurden insgesamt 63 Insolvenzfälle registriert, darunter handelt es sich bei einem Fall um eine Unterbrechung. 10 Verfahren wurden mangels Masse abgelehnt. Ein Vergleich zum Vorjahr ist für die Monate September bis Dezember möglich. Das Jahr 1990, als erstes Jahr der Einführung der Gesamtvollstreckungsordnung, ist in der Aussage nicht relevant.

### Wirtschaftliche Gliederung

Die Mehrzahl der insolventen Unternehmen ist in der Landwirtschaft angesiedelt. Hier sind es 25 Verfahren, darunter ein mangels Masse abgelehntes. Das sind 39,7 % aller Gesamtvollstreckungsverfahren des Jahres.

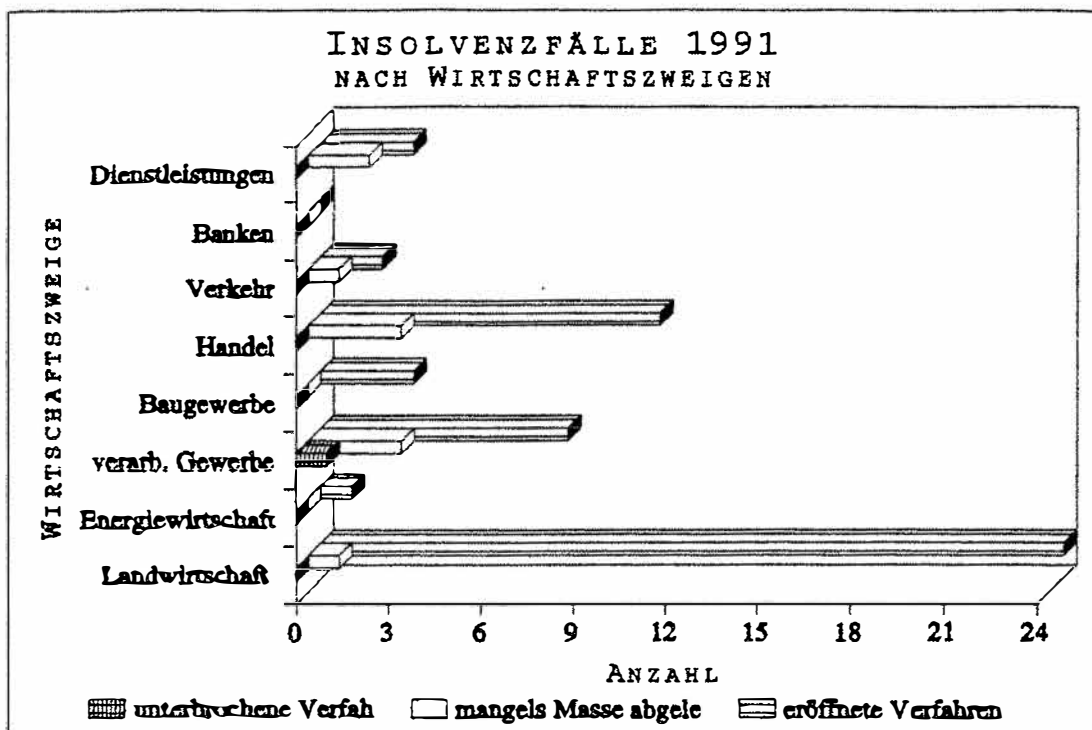


Ein großer Anteil zahlungsunfähiger Firmen liegt auch im Bereich des Handels. Insgesamt werden 14 Verfahren bearbeitet, davon 11 Verfahren eröffnet und 3 mangels Masse abgelehnt. Das sind 22,2 % aller Verfahren des Jahres 1991. Im verarbeitenden Gewerbe stehen 12

Gesamtvollstreckungsverfahren an, das sind 19,0 %. Davon wurden 8 eröffnet und 3 mangels Masse abgelehnt. Ein Verfahren wurde befristet unterbrochen.

Bei den Dienstleistungsunternehmen sind 5 Verfahren (7,9 %) registriert, darunter wurden zwei mangels Masse abgelehnt. 3 Gesamtvollstreckungsverfahren sind im Bauwesen eröffnet worden. Das sind 4,8 % aller Verfahren des Jahres.

Von den 3 Verfahren im Verkehrsgewerbe (4,8 %) wurde eins mangels Masse abgelehnt und im Bereich Energiewirtschaft steht ein Verfahren zur Gesamtvollstreckung an (1,6 %).



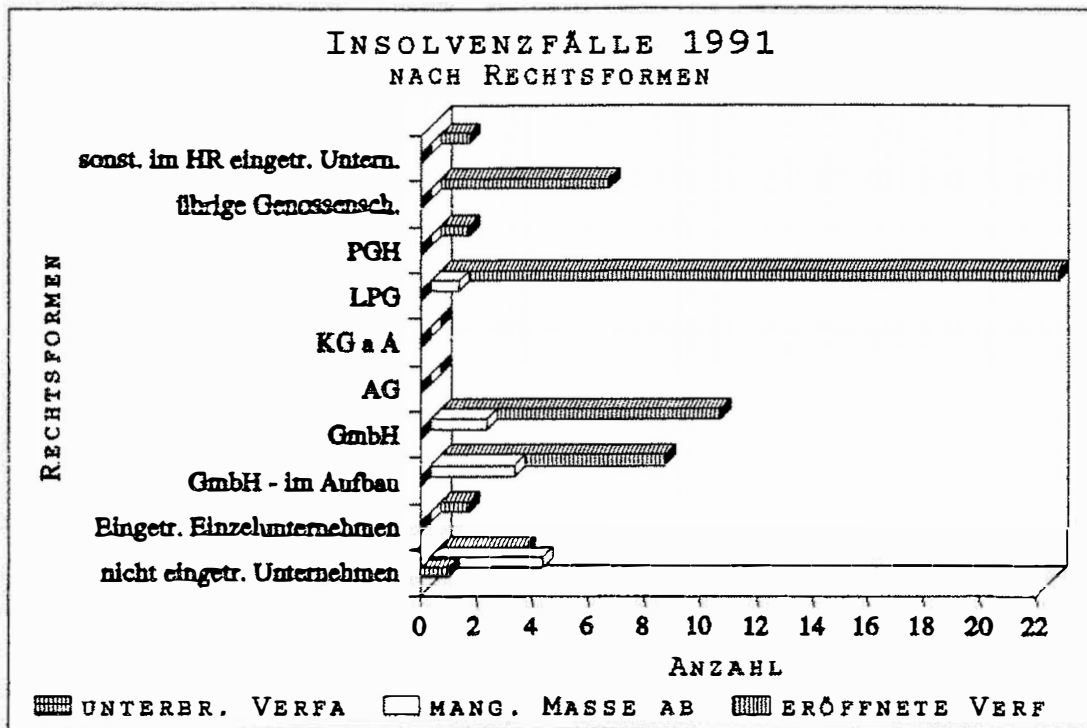
#### Gliederung nach Rechtsformen

Die Mehrzahl der beantragten Gesamtvollstreckungsverfahren liegen im Bereich der Genossenschaften mit insgesamt 30 Verfahren, das sind 47,6 %. Darunter haben mit 23 Fällen die Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG) den größten Anteil.

Einen zweiten großen Bereich bilden die GmbH. Hier stehen 23 Verfahren zur Verhandlung, das sind 36,5 %. darunter wurden 5 mangels Masse abgelehnt. 11 der 23 GmbH führen noch den Zusatz "im Aufbau". Sie sind ein laut Treuhandgesetz zum 1. Juli 1990 in eine GmbH umgewandelter volkseigener Betrieb, haben aber noch nicht alle gesetzlich vorgeschriebenen Voraussetzungen zur Eintragung ins Handelsregister - in der Hauptsache ist das die Vorlage der DM-Eröffnungsbilanz - erfüllt.

Bei den nicht eingetragenen Unternehmen, hierunter fallen neben den Kleingewerbetreibenden auch Angehörige freier Berufe, stehen 8 Verfahren an. Das sind 12,7 % aller Fälle des Jahres 1991. Darunter sind 4, die mangels Masse abgelehnt wurden. Ein Verfahren wurde unterbrochen.

Ein weiteres Insolvenzverfahren betrifft ein eingetragenes Einzelunternehmen (1,6 %). Ein Verfahren ist bei einem sonstigen im Handelsregister eingetragenen Unternehmen eröffnet worden (1,6 %).

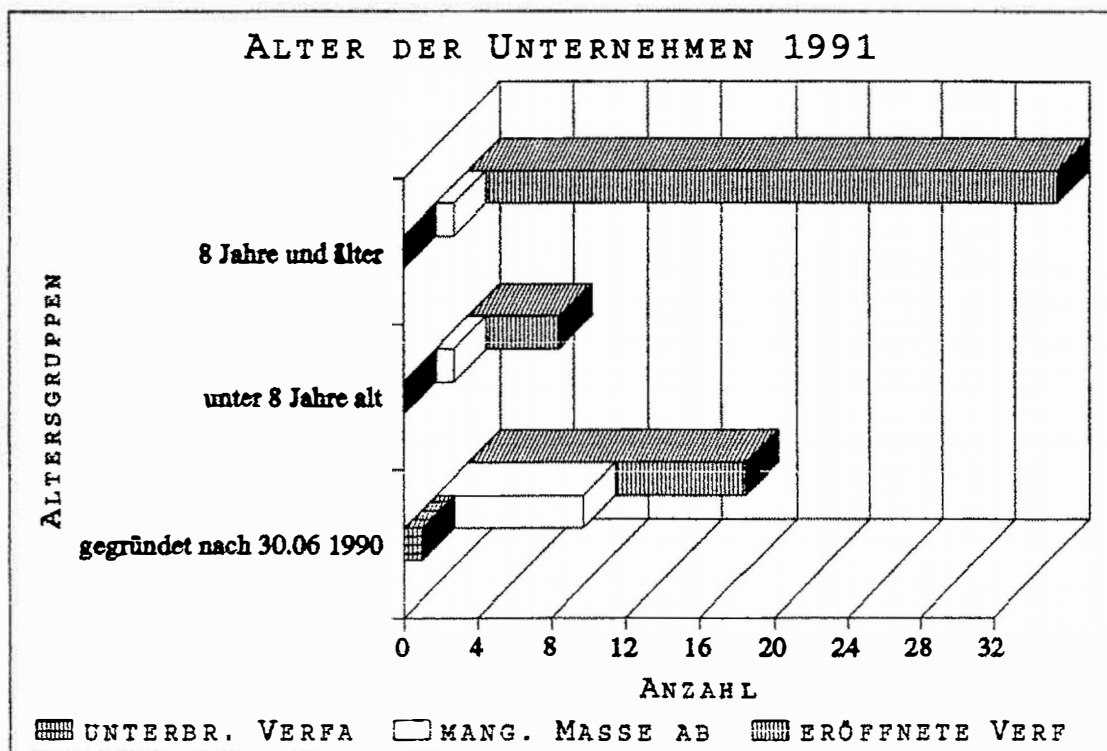


#### Alter der Unternehmen

Von den 63 insolventen Unternehmen im Jahr 1991 sind 24 erst nach dem 30.06.1990 gegründet worden. Das entspricht 38,1 % der Insolvenzfälle des Jahres.

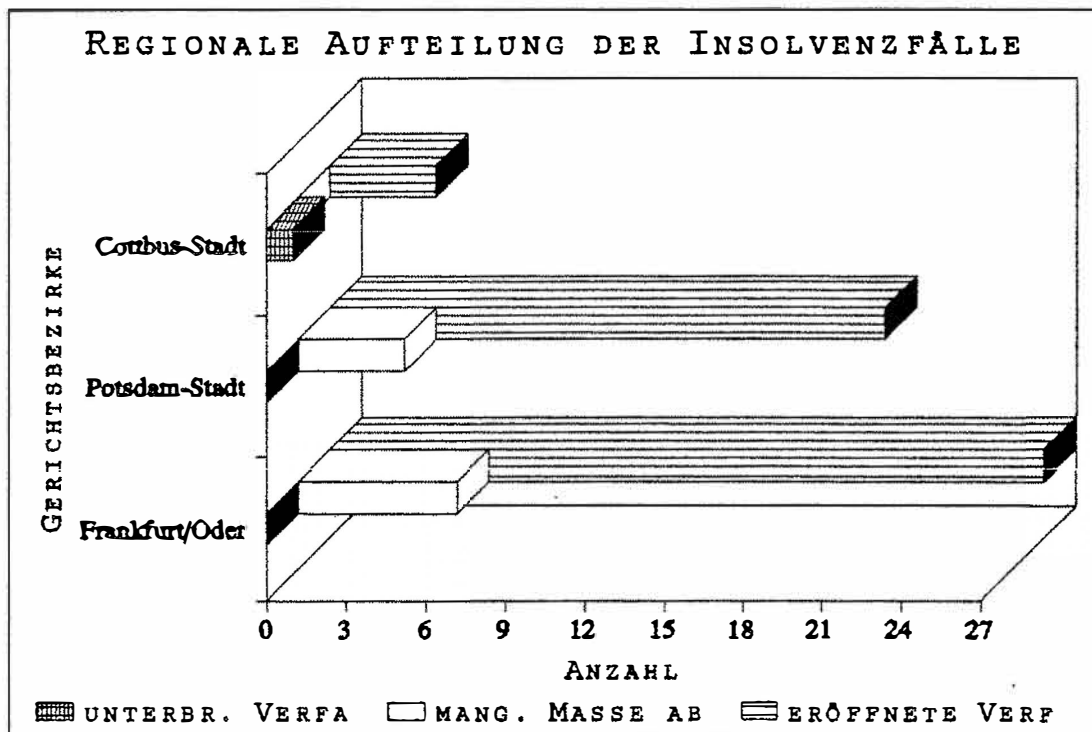
6 Verfahren, das sind 9,5 %, stehen bei den Unternehmen an, die vor dem 30.06.1990 gegründet wurden aber noch nicht 8 Jahre bestehen.

Insgesamt erstrecken sich 33 Gesamtvollstreckungsverfahren auf Unternehmen, die bereits länger als 8 Jahre bestehen. Das sind 52,4 % der betroffenen Firmen.



### Regionale Gliederung

Die wenigsten Gesamtvollstreckungsfälle wurden im Jahre 1991 vom Kreisgericht Cottbus-Stadt gemeldet. Die 4 eröffneten und ein unterbrochenes Verfahren entsprechen nur 7,9 % aller Gesamtvollstreckungsverfahren im Land Brandenburg. Im Bereich des Kreisgerichts Potsdam-Stadt wurden 25 Verfahren gemeldet, das sind 39,7 %. Davon waren 21 Verfahrenseröffnungen und 4 Abweisungen mangels Masse. Vom Kreisgericht Frankfurt/Oder wurden 33 Verfahren, das sind 52,4 %, gemeldet. Davon waren 27 Verfahrenseröffnungen und 6 Abweisungen mangels Masse.



### Höhe der angemeldeten Forderungen

Die Summe der angemeldeten Forderungen beläuft sich bei den Insolvenzfällen des Jahres 1991 auf insgesamt 198,8 Mill. DM. Die Größenklassengliederung der angemeldeten Forderungen gibt einen Anhaltspunkt über die finanzielle Tragweite der beantragten Verfahren.

Zu den kleineren Forderungen in den Größengruppen bis zu 100.000 DM zählten 5 Fälle. Das sind 7,9 % der Gesamtvollstreckungen des Jahres 1991. Diese Fälle wurden sämtlich mangels Masse vom Gericht abgewiesen. Die Forderungen an die betreffenden Unternehmen belaufen sich auf insgesamt 180.000 DM, das sind nur 0,09 % der gesamten Forderungen.

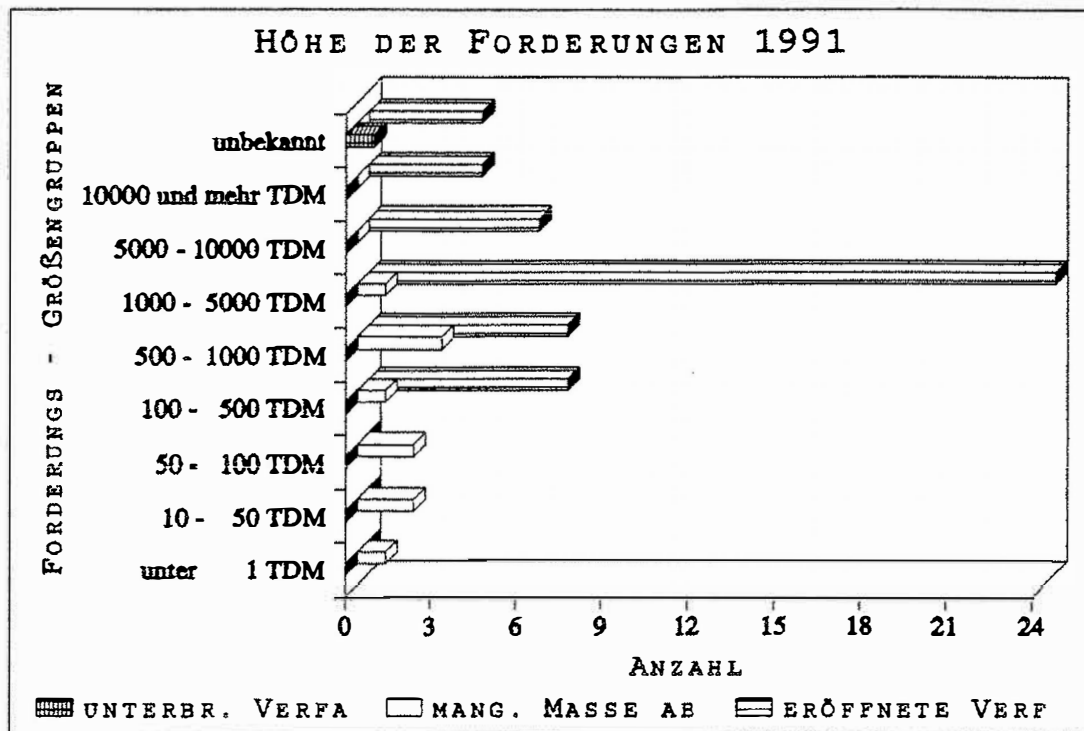
Im Bereich von 100.000 DM bis 1 Mill. DM sind 18 Insolvenzfälle aufgetreten. Das sind 28,6 % der Verfahren. Darunter wurden 4 Verfahren mangels Masse abgewiesen. Die Forderungen der Gläubiger belaufen sich auf insgesamt 8,9 Mill. DM. Das entspricht einem Anteil von 4,5 %.

Bei 25 Verfahren bestehen Forderungen zwischen 1 Mill. bis unter 5 Mill. DM. Das sind 39,7 % der Insolvenzfälle des Jahres. Nur 1 Verfahren ist mangels Masse abgelehnt worden. Die Forderungen beziffern sich in diesem Bereich auf 73,7 Mill. DM, das sind 37,1 % der angemeldeten Forderungen.

Forderungen über 5 Mill. DM stehen bei 10 der insolventen

Unternehmen an. Das sind 15,9 % der Insolvenzfälle. Die Höhe der Forderungen von insgesamt 116 Mill. DM entspricht 58,4 % der gesamten Gläubigerforderungen.

Bei 5 Fällen (7,9 %) waren die Forderungen noch unbekannt. Darunter zählt ein unterbrochenes Verfahren.



### **Tabellenteil**

### Insolvenzen nach Rechtsformen 1990

Rechtsformen	eröffnete Verfahren		mangels Masse abgelehnte Verfahren		unterbrochene Verfahren		Verfahren gesamt	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
GmbH – im Aufbau	3	75	0	0	2	100	5	83
Genossenschaft – LPG	1	25	0	0	0	0	1	17
Unternehmen zusammen	4	100	0	0	2	100	6	100

### Insolvenzen nach Wirtschaftszweigen 1990

Wirtschaftszweig	eröffnete Verfahren		mangels Masse abgelehnte Verfahren		unterbrochene Verfahren		Verfahren gesamt	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	2	50	0	0	1	50	3	50
verarbeitendes Gewerbe	1	25	0	0	1	50	2	33
Dienstleistungen	1	25	0	0	0	0	1	17
alle Wirtschaftsbereiche	4	100	0	0	2	100	6	100

### Alter der insolventen Unternehmen 1990

Altersgruppen	eröffnete Verfahren		mangels Masse abgelehnte Verfahren		unterbrochene Verfahren		Verfahren gesamt	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
nach dem 30.06.1990 gegründet	0	0	0	0	0	0	0	0
andere bis unter 8 Jahre alt	1	25	0	0	0	0	1	17
8 Jahre und älter	3	75	0	0	2	100	5	83
Unternehmen insgesamt	4	100	0	0	2	100	6	100

### darunter: insolvente Unternehmen in Treuhandverwaltung 1990

	2	50	0	0	2	100	4	67
--	---	----	---	---	---	-----	---	----

### Höhe der angemeldeten Forderungen 1990

Gliederungsgruppen nach der Höhe der Forderungen	eröffnete Verfahren		mangels Masse abgelehnte Verfahren		unterbrochene Verfahren		Verfahren gesamt	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
50000 bis unter 100000 DM	1	25	0	0	0	0	1	13
100000 bis unter 500000 DM	1	25	0	0	0	0	1	13
1000000 und mehr DM	2	50	0	0	2	50	4	50
Unbekannte Forderungen	0	0	0	0	2	50	2	25
Unternehmen insgesamt	4	100	0	0	4	100	8	100



# Insolvenzen nach Rechtsformen 1991

Rechtsformen	eröffnete Verfahren		mangels Masse abgelehnte Verfahren		unterbrochene Verfahren		Verfahren gesamt	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
nicht eingetragen, Einzeluntern.	3	6	4	40	1	100	8	13
eingetragene Einzelunternehmen	1	2	0	0	0	0	1	2
GmbH - im Aufbau	8	15	3	30	0	0	11	17
GmbH	10	19	2	20	0	0	12	19
Genossenschaft - LPG	22	42	1	10	0	0	23	37
- PGH	1	2	0	0	0	0	1	2
- andere	6	12	0	0	0	0	6	10
sonstige im HR eingetr. Untern.	1	2	0	0	0	0	1	2
Unternehmen zusammen	52	100	10	100	1	100	63	100

## Alter der insolventen Unternehmen 1991

Altersgruppen	eröffnete Verfahren		mangels Masse abgelehnte Verfahren		unterbrochene Verfahren		Verfahren gesamt	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
nach dem 30.06.1990 gegründet	15	29	8	80	1	100	24	38
andere bis unter 8 Jahre alt	5	10	1	10	0	0	6	10
8 Jahre und älter	32	62	1	10	0	0	33	52
Unternehmen insgesamt	52	100	10	100	1	100	63	100

## darunter: insolvente Unternehmen in Treuhandverwaltung 1991

	7	13	1	10	0	0	8	13
--	---	----	---	----	---	---	---	----

## Höhe der angemeldeten Forderungen 1991

Gliederungsgruppen nach der Höhe der Forderungen	eröffnete Verfahren		mangels Masse abgelehnte Verfahren		unterbrochene Verfahren		Verfahren gesamt	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
unter 1000 DM	0	0	1	10	0	0	1	2
10000 bis unter 50000 DM	0	0	2	20	0	0	2	3
50000 bis unter 100000 DM	0	0	2	20	0	0	2	3
100000 bis unter 500000 DM	7	13	1	10	0	0	8	13
500000 bis unter 1000000 DM	7	13	3	30	0	0	10	16
1000000 bis unter 5000000 DM	24	46	1	10	0	0	25	40
5000000 bis unter 10000000 DM	6	12	0	0	0	0	6	10
10000000 und mehr DM	4	8	0	0	0	0	4	6
Unbekannte Forderungen	4	8	0	0	1	100	5	8
Unternehmen insgesamt	52	100	10	100	1	100	63	100

Insovenzen nach Wirtschaftszweigen 1991

Wirtschaftszweig	Nummer der WZ 1979	eröffnete Verfahren		mangels Masse abgelehnte Verfahren	
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>	<b>0</b>	<b>24</b>	<b>46,15</b>	<b>1</b>	<b>10,00</b>
Landwirtschaft	1	24		1	
allgemeiner Gartenbau	14	1		1	
<b>Energie- und Wasserversorgung, Bergbau</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1,92</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>15,38</b>	<b>3</b>	<b>30,00</b>
chem. Industrie, Mineralölverarbeitung	20	1		0	
chemische Industrie	200	1		0	
Metallerzeugung und -verarbeitung	23	0		0	
Stahl-, Maschinen und Fahrzeugbau	24	2		1	
Stahl- und Leichtmetallbau	240 - 241	0		1	
Maschinenbau	242	1		0	
Straßenfahrzeugbau und Reparatur	244, 245, 2491	1		0	
Elektrotechnik, Feinmechanik	25	2		0	
Elektrotechn., Reparatur v. Haushaltgerät.	250, 2591	1		0	
Herstellung von EBM - Waren	256	1		0	
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	26	1		2	
Holzverarbeitung	261	1		1	
Druckerei, Vervielfältigung	268	0		1	
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	27	1		0	
Ledergewerbe	270 - 272	1		0	
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	28 / 29	1		0	
<b>Baugewerbe</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>5,77</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
Bauhauptgewerbe	30	3		0	
Hoch- und Tiefbau	300	3		0	
<b>Handel</b>	<b>4</b>	<b>11</b>	<b>21,15</b>	<b>3</b>	<b>30,00</b>
Großhandel	40 / 41	3		0	
Gh mit Rohstoffen, Halbwaren, Resistoffe	401 - 408	1		0	
Gh mit Fahrzeugen, Masch., techn. Bedarf	416	1		0	
übriger Großhandel	414, 418, 419	1		0	
Einzelhandel	43	8		3	
Eh mit Nahrungsmitteln, Getr., Tabakw.	431	0		1	
Eh m. Einrichtungsg., elektrotechn. Erzeug.	433 - 434	1		0	
Eh mit Fahrzeugen, -teilen und Reifen	438	1		1	
übriger Einzelhandel	435 - 437, 439	6		1	
<b>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>3,85</b>	<b>1</b>	<b>10,00</b>
Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	55	2		1	
Spedition, Lagerei	551	2		1	
<b>Dienstleistungen</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>5,77</b>	<b>2</b>	<b>20,00</b>
Gastgewerbe	71	2		0	
Dienstleistungen für Unternehmen	78	1		2	
<b>alle Wirtschaftsbereiche</b>	<b>0 - 7</b>	<b>52</b>	<b>100,00</b>	<b>10</b>	<b>100,00</b>

Fortsetzung Insolvenzen nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Nummer der WZ 1979	unterbrochene Verfahren		Verfahren gesamt	
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>25</b>	<b>39,68</b>
Landwirtschaft	1	0		25	
allgemeiner Gartenbau	14	0		2	
<b>Energie- und Wasserversorgung, Bergbau</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>1</b>	<b>1,59</b>
<b>verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>100,00</b>	<b>12</b>	<b>19,05</b>
chem. Industrie, Mineralölverarbeitung	20	0		1	
chemische Industrie	200	0		1	
Metallerzeugung und -verarbeitung	23	1		1	
Stahl-, Maschinen und Fahrzeugbau	24	0		3	
Stahl- und Leichtmetallbau	240 - 241	0		1	
Maschinenbau	242	0		1	
Straßenfahrzeugbau und Reparatur	244, 245, 2491	0		1	
Elektrotechnik, Feinmechanik	25	0		2	
Elektrotechn., Reparatur v. Haushaltgerät.	250, 2591	0		1	
Herstellung von EBM - Waren	256	0		1	
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	26	0		3	
Holzverarbeitung	261	0		2	
Druckerei, Vervielfältigung	268	0		1	
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	27	0		1	
Ledergewerbe	270 - 272	0		1	
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	28 / 29	0		1	
<b>Baugewerbe</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>3</b>	<b>4,76</b>
Bauhauptgewerbe	30	0		3	
Hoch- und Tiefbau	300	0		3	
<b>Handel</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>14</b>	<b>22,22</b>
Großhandel	40 / 41	0		3	
Gh mit Rohstoffen, Halbwaren, Reststoffe	401 - 408	0		1	
Gh mit Fahrzeugen, Masch., techn. Beda	416	0		1	
übriger Großhandel	414, 418, 419	0		1	
Einzelhandel	43	0		11	
Eh mit Nahrungsmitteln, Getr., Tabakw.	431	0		2	
Eh m. Einrichtungsg., elektrotechn. Erzeu	433 - 434	0		1	
Eh mit Fahrzeugen, -teilen und Reifen	438	0		2	
übriger Einzelhandel	435 - 437, 439	0		7	
<b>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>3</b>	<b>4,76</b>
Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	55	0		3	
Spedition, Lagerei	551	0		3	
<b>Dienstleistungen</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>5</b>	<b>7,94</b>
Gastgewerbe	71	0		3	
Dienstleistungen für Unternehmen	78	0		3	
<b>alle Wirtschaftsbereiche</b>	<b>0 - 7</b>	<b>1</b>	<b>100,00</b>	<b>63</b>	<b>100,00</b>



## **Anlagen**



## Erhebungsbogen

Nichtzutreffendes ausstreichen  
**A- e m u**für ein nach der GesO eröffnetes [e] oder mangels Masse  
abgelehntes [m] oder nach dem GUG unterbrochenes [u]  
Verfahren.  
Hinweise auf der Rückseite bitte beachten!Dieser Erhebungsbogen ist **sofort** -nicht erst nach Eintritt der Rechtskraft- bei **Eröffnung** bzw. **Ablehnung** oder  
bei **Unterbrechung** eines beantragten Verfahrens einzusenden.

Eingerahmte Signierfelder bitte frei lassen!

1 Kreis-  
Amts- gericht:

Aktenzeichen / Kl.-Jahres-Nr.:

Bearbeiter:

Telefon:

Gericht		Jahr		Monat		Urk.Nr.	

01-09

2 Sitz des Schuldners:

--	--	--	--	--	--

10-15

3 Treuhand-Verwaltung: (entfällt, sofern Schuldner kein Unternehmen)

Steht der Schuldner unter treuhänderischer Verwaltung? \*

☐ (1) ja☐ (0) nein

--

16

4 Rechtsform des Schuldners: \*

- |                          |   |
|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | (01) nicht im Handelsreg. eing. Unternehmen |
| <input type="checkbox"/> | (02) eingetragenes Einzelunternehmen        |
| <input type="checkbox"/> | (03) OHG, KG (ohne GmbH & Co. KG)           |
| <input type="checkbox"/> | (04) GmbH & Co. KG                          |
| <input type="checkbox"/> | (05) GmbH - im Aufbau                       |
| <input type="checkbox"/> | (06) - andere                               |

- |                          |  |
|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | (07) AG - im Aufbau                                |
| <input type="checkbox"/> | (08) - andere, KGaA                                |
| <input type="checkbox"/> | (09) Genossenschaft - Landw. Prod. Gen.            |
| <input type="checkbox"/> | (10) - Prod. Gen. des Handwerks                    |
| <input type="checkbox"/> | (11) - ArbeiterWohnungsbauGen.                     |
| <input type="checkbox"/> | (12) - andere                                      |
| <input type="checkbox"/> | (13) sonstiges im Handelsreg. eingetr. Unternehmen |

- |                          |                                      |
|--------------------------|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | (14) natürl. Person - Gesellschafter |
| <input type="checkbox"/> | (15) - andere                        |
| <input type="checkbox"/> | (16) Nachlaß - ehem. Unternehmen     |
| <input type="checkbox"/> | (17) - anderer                       |
| <input type="checkbox"/> | (18) sonstiger Gemeinschaftschuldner |

--

17-18

5 Überwiegende wirtschaftliche Tätigkeit bzw. hauptsächlicher Betriebszweck:

(entfällt, sofern Schuldner kein Unternehmen)

--

19-23

Ist das Unternehmen in die Handwerksrolle eingetragen? \*

☐ (1) ja☐ (0) nein

--

24

6 Alter des Unternehmens: \* (entfällt, sofern Schuldner kein Unternehmen)

☐ (1) gegründet nach 30.6.1990☐ (2) andere bis unter 8 Jahre alt☐ (3) 8 Jahre und älter

--

25

7 Durch Beschluß vom

wurde das beantragte Verfahren ... \*

- |                          |   |
|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | (1) vor Eröffnung unterbrochen              |
| <input type="checkbox"/> | (2) eröffnet - ohne vorherige Unterbrechung |
| <input type="checkbox"/> | (3) - nach vorheriger Unterbrechung         |

- |                          |  |
|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | (4) mangels Masse abgelehnt - ohne vorherige Unterbrechung |
| <input type="checkbox"/> | (5) - nach vorheriger Unterbrechung                        |

--

26

8 Höhe der festgestellten/geschätzten Forderungen bei Eröffnung bzw.

Ablehnung des Verfahrens:

DM

--

27-35

\* Jeweils bitte nur ein zutreffendes Kästchen ankreuzen!

## Erläuterungen zum Ausfüllen des Erhebungsbogens

### Allgemeines

Der Erhebungsbogen A ist auszufüllen, wenn ein Gesamtvollstreckungsverfahren eröffnet, gemäß §4 Abs.2 der Gesamtvollstreckungsordnung (GesO) die Eröffnung mangels Masse abgelehnt, oder wenn das Verfahren für einen befristeten Zeitraum gemäß §3 Abs.1 des Gesetzes über die Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren (GUG) ausgesetzt wird (Unterbrechung).

Mit Fragebogen B ist das finanzielle Ergebnis eines eröffneten Verfahrens mitzuteilen.

Wird die Unterbrechung gemäß §6 GUG verlängert, ist kein neuer Erhebungsbogen auszufüllen.

Die Angaben der Abschnitte 1 und 2 müssen auf den beiden Erhebungsbogen A und B übereinstimmen.

Wird die Gesamtvollstreckung eines Schuldners von verschiedenen Seiten beantragt, so ist jeweils nur ein Erhebungsbogen A und B auszustellen (Vermeidung von Doppelzählungen).

Wenn bei einer GmbH & Co. KG ein Gesamtvollstreckungsverfahren durchgeführt wird von dem auch eine Komplementär-GmbH betroffen ist, so muß beachtet werden, daß ggf. die von den Gläubigern gegen das Unternehmen gerichteten Forderungen auf die GmbH und die KG aufgeteilt werden müssen.

### zu 2

Bei der Gesamtvollstreckung von Unternehmen ist der Sitz der Hauptniederlassung einzutragen, auch wenn er vom Wohnsitz des Inhabers abweicht. Bei Gesamtvollstreckung von natürlichen Personen ist der Wohnsitz des Gemeinschuldners anzugeben.

### zu 3

Es ist anzugeben, ob das Unternehmen gemäß §1 Abs.4 oder §11 Abs.2 des Gesetzes zur Privatisierung und Reorganisation des volkseigenen Vermögens (Treuhandgesetz) vom 17.6.1990 unter treuhänderischer Verwaltung steht.

### zu 4

Zur Ziffer (18) sonstige "Gemeinschuldner" zählen z.B. Vereine und andere Organisationen ohne Erwerbscharakter.

### zu 5

Die überwiegende wirtschaftliche Tätigkeit bzw. der hauptsächliche Betriebszweck sollte so genau wie möglich angegeben werden. (Wesentliche Voraussetzung, um das Unternehmen der entsprechenden 5-stelligen Schlüsselnummer der Systematik der Wirtschaftszweige zuordnen zu können!)

### zu 6

Für die Einordnung nach dem Alter ist dasjenige Jahr maßgebend, in dem das Unternehmen erstmals tätig geworden ist, ohne Rücksicht auf einen etwa durch Erbfolge oder Verkauf- inzwischen eingetretenen Wechsel des Inhabers sowie ohne Rücksicht auf eine Änderung der Rechtsform oder des Betriebszwecks. Bei ehemaligen VEB, LPG, GPG oder PHG ist von folgenden Kriterien auszugehen:

Wurde das gesamte Unternehmen lediglich unter einer anderen Rechtsform, z.B. GmbH, AG oder eingetragene Genossenschaft, fortgeführt, so wird das Alter des Unternehmens nach dem Gründungsjahr als VEB, LPG, GPG oder PGH bestimmt.

Wurde das Unternehmen in mehrere Unternehmen aufgeteilt (z.B. ein Betriebsteil wurde eigenständige GmbH) bzw. mehrere Unternehmen zu einem Unternehmen verschmolzen, so gilt als Gründung das Jahr der Aufteilung bzw. der Verschmelzung.



Erhebungsbogen **B-**

M	V	S
---	---	---

über das **finanzielle Ergebnis** eines nach der GesO eröffneten und durch Einstellung mangels Masse [M], Vergleich [V] oder Schlußverteilung [S] beendeten Verfahrens

Dieser Erhebungsbogen ist entweder **3 Monate nach dem 1. Prüfungstermin** oder, sofern das Verfahren früher beendet wurde, **sofort nach Einstellung** einzusenden. Bei noch laufenden Verfahren ist von der zu erwartenden Möglichkeit der Beendigung auszugehen.

Eingetragene Signierfelder bitte frei lassen!

1 Kreis-  
Amts- gericht:

Aktenzeichen / Id.Jahres-Nr.:

Bearbeiter:

Telefon:

Gericht	Jahr	Monat	Uhrzeit

01-09

2 Sitz des Schuldners:

3 - 8 siehe Erhebungsbogen A

9 Beendigung (ggf. zu erwartende) des eröffneten Verfahrens durch ...

(Zutreffendes bitte ankreuzen!)

- ☐ (1) Einstellung mangels Masse [M]  
☐ (2) Einstellung nach Vergleich [V]  
☐ (3) Einstellung nach Schlußverteilung [S]

36

10 Finanzielles Ergebnis:

bevorrechtigte \*) - Forderungen DM

- Teilungsmasse DM

nichtbevorrechtigte \*) - Forderungen DM

- Teilungsmasse DM


37-46

47-56

57-66

67-76

\*) Zu den bevorrechtigten Forderungen zählen die in §17 Abs.3 Nr.1-3 GesO genannten Forderungen, als nichtbevorrechtigt die in Nr.4.

Bei der Gesamtvollstreckung über das Privatvermögen von Gesellschaftern sind nur die Beträge einzusetzen, die sich auf das Privatvermögen der Gesellschafter beziehen und nicht bereits in der Gesamtvollstreckung der Gesellschaft aufgeführt wurden. Als Teilungsmasse sind die nach Abzug der vorab zu begleichenden Ansprüche nach §13 GesO verbleibenden Vermögenswerte, die nach §17 zur Verwertung bereitstehen, einzutragen.

11 Raum für Bemerkungen:

## Erläuterungen zum Ausfüllen des Erhebungsbogens

### Allgemeines

Der Erhebungsbogen A ist auszufüllen, wenn ein Gesamtvollstreckungsverfahren eröffnet, gemäß §4 Abs.2 der Gesamtvollstreckungsordnung (GesO) die Eröffnung mangels Masse abgelehnt, oder wenn das Verfahren für einen befristeten Zeitraum gemäß §3 Abs.1 des Gesetzes über die Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren (GUG) ausgesetzt wird (Unterbrechung).

Mit Fragebogen B ist das finanzielle Ergebnis eines eröffneten Verfahrens mitzuteilen.

Wird die Unterbrechung gemäß §6 GUG verlängert, ist kein neuer Erhebungsbogen auszufüllen.

Die Angaben der Abschnitte 1 und 2 müssen auf den beiden Erhebungsbogen A und B übereinstimmen.

Wird die Gesamtvollstreckung eines Schuldners von verschiedenen Seiten beantragt, so ist jeweils nur ein Erhebungsbogen A und B auszustellen (Vermeidung von Doppelzählungen).

Wenn bei einer GmbH & Co. KG ein Gesamtvollstreckungsverfahren durchgeführt wird von dem auch eine Komplementär-GmbH betroffen ist, so muß beachtet werden, daß ggf. die von den Gläubigern gegen das Unternehmen gerichteten Forderungen auf die GmbH und die KG aufgeteilt werden müssen.

### zu 2

Bei der Gesamtvollstreckung von Unternehmen ist der Sitz der Hauptniederlassung einzutragen, auch wenn er vom Wohnsitz des Inhabers abweicht. Bei Gesamtvollstreckung von natürlichen Personen ist der Wohnsitz des Gemeinschaftschuldners anzugeben.

### zu 3

Es ist anzugeben, ob das Unternehmen gemäß §1 Abs.4 oder §11 Abs.2 des Gesetzes zur Privatisierung und Reorganisation des volkseigenen Vermögens (Treuhändergesetz) vom 17.6.1990 unter treuhänderischer Verwaltung steht.

### zu 4

Zur Ziffer (18) sonstige "Gemeinschaftsdner" zählen z.B. Vereine und andere Organisationen ohne Erwerbscharakter.

### zu 5

Die überwiegende wirtschaftliche Tätigkeit bzw. der hauptsächliche Betriebszweck sollte so genau wie möglich angegeben werden. (Wesentliche Voraussetzung, um das Unternehmen der entsprechenden 5-stelligen Schlüsselnummer der Systematik der Wirtschaftszweige zuordnen zu können!).

### zu 6

Für die Einordnung nach dem Alter ist dasjenige Jahr maßgebend, in dem das Unternehmen erstmals tätig geworden ist, ohne Rücksicht auf einen etwa durch Erbfolge oder Verkauf- inzwischen eingetretenen Wechsel des Inhabers sowie ohne Rücksicht auf eine Änderung der Rechtsform oder des Betriebszwecks. Bei ehemaligen VEB, LPG, GPG oder PHG ist von folgenden Kriterien auszugehen:

Wurde das gesamte Unternehmen lediglich unter einer anderen Rechtsform, z.B. GmbH, AG oder eingetragene Genossenschaft, fortgeführt, so wird das Alter des Unternehmens nach dem Gründungsjahr als VEB, LPG, GPG oder PHG bestimmt.

Wurde das Unternehmen in mehrere Unternehmen aufgeteilt (z.B. ein Betriebsteil wurde eigenständige GmbH) bzw. mehrere Unternehmen zu einem Unternehmen verschmolzen, so gilt als Gründung das Jahr der Aufteilung bzw. der Verschmelzung.



